



LEBENSZENTRUM
ADELSHOFEN

Hausgottesdienst für Erwachsene Karfreitag, 10. April 2020

„Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ (Josua 24,15)

Vorgeschlagener Ablauf

Wir laden dazu ein miteinander oder gemeinsam Abendmahl zu feiern. Dazu stellen Sie einfach etwas Wein oder Traubensaft und ein Stück Brot bereit. Vielleicht können Sie auch eine Kerze anzünden.

Die angegebenen Lieder sind aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) bzw. aus Feiert Jesus (FJ) 4. Wählen Sie natürlich gerne auch andere Lieder aus.

1) Eingangslied

EG 91,1+5-9 Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken
bzw. FJ 4,26 Zwischen Himmel und Erde

2) Votum

Eine(r): Die Bibel sagt: „Keinem von uns ist Gott fern.“ (Apostelgeschichte 17,27).
Deshalb feiern wir Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

3) Kurzer Austausch in der Runde: Wie geht es mir?

- Gab es eine Situation, eine Begebenheit, eine Erfahrung, bei der mir das Kreuz wichtig geworden ist oder bei der mir ein Kreuz aufgefallen ist?
- Was empfinde ich beim Anblick eines Kreuzes?

4) Freies Gebet füreinander oder/ und eine(r) betet

„Herr, unser Gott. Du hasst das Böse und liebst doch die arge Welt. Unsere Schuld steht unter deinem gerechten Zorn, und doch liebst du die Sünder. Unsere Sünde stellst du unter das Gericht des Kreuzes und rettetest doch durch den Tod des Unschuldigen. Wir beugen uns vor deiner heiligen Liebe, die du im Leiden und Sterben deines Sohnes offenbart hast und bitten dich: Leite uns durch sein Kreuz zu wahrer Buße. Amen.“

5) Liedblock

EG 85,1+4+7 O Haupt voll Blut und Wunden
EG 90,1 Ich grüße dich am Kreuzesstamm bzw. FJ4, 150 Das ist Jesus
FJ4,96 Gnade und Wahrheit.

6) Gemeinsam den Bibeltext lesen

Lukas 23, 32-49

7) Austausch über den Bibeltext anhand von vorgeschlagenen Fragen

Lassen Sie ruhig Fragen weg, die Sie nicht ansprechen.

a) Mögliche allgemeine Fragen

- Welches Wort, welcher Satzteil, welcher Vers haben mich besonders berührt und sind bei mir hängen geblieben: positiv - negativ?
- Wie empfinde ich die Person Jesu?
- Welche Stimmung, welches Gefühl vermittelt er in diesem Bericht?
- Was sagt der Bibeltext über die Menschen, die hier beteiligt sind?
- Warum erzählt Lukas von ihnen, was will er uns damit ans Herz legen?

b) Mögliche speziellere Fragen

Einleitende Erklärung:

In jedem der 4 Evangelien nimmt die Kreuzigung Jesu eine zentrale Stellung ein. Aber jeder Evangelist erzählt von einer bestimmten Seite des Geschehens. In der meistverbreiteten Jesus-Verfilmung (von Campus für Christus) wird der leidende Jesus ohne Dornenkrone dargestellt – und viele fragen: „Warum nur?“ Damit haben die Filmproduzenten eine theologische Entscheidung getroffen. Sie hatten beschlossen, die Jesusgeschichte allein auf Basis des Lukasevangeliums zu verfilmen. Damit gestehen sie sich ein: Niemand kann je das Ganze dieses dramatischen Geschehens erfassen, niemand kann je ein lückenloses Bild zeichnen. Unsere Bilder und Vorstellungen bleiben immer unvollständig – und deshalb bleiben sie auch immer mit Fehlern behaftet. Aber jeder Evangelist hat eine bestimmte Seite hervorgehoben – und so dürfen wir in ein- und demselben Geschehen verschiedene Aspekte entdecken. Zum Beispiel in den Worten Jesu am Kreuz.

Matthäus und Markus betonen die grausame und verzweifelte Seite des Kreuzes. Sie greifen das Wort Jesu auf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“ (Matthäus 27,46; Markus 15,34). Johannes und Lukas zeigen eine heilsame Seite des Kreuzes. Bei Johannes finden Menschen unter dem Kreuz zu einer neuen Gemeinschaft: („Frau, siehe, das ist dein Sohn.“ „Siehe, das ist deine Mutter.“ Johannes 19,26-27), die Verheißung geht in Erfüllung („Er spricht, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.“ (Johannes 19,28) und alles endet mit der Erlösung: „Es ist vollbracht.“ (Johannes 19,30)

Heute schauen wir Lukas an – eine ganz besonders heilsame Seite des Kreuzes:

Welche heilenden Kräfte könnten für Sie von den Worten Jesu ausgehen:

- „Vater vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Vers 34)
- „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Vers 43)
- „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.“ (Vers 46)

c) Auslegungsmeditation

„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde,“ so sagt es Jesus über sich in Johannes 15, 13. Lukas beschreibt nun diese Liebe im Kreuzigungsgeschehen ganz besonders. Die Grausamkeit des Geschehens wird hier fast überdeckt, geht beinahe unter in dem Heilungsgeschehen. Der kaum vorstellbare Schrecken, der ja durchaus da ist, tritt ganz zurück. „Die Liebe deckt der Sünden Menge,“ das zitiert später Petrus aus Sprüche 10,12 (1. Petrus 4,8), das hat Petrus schon unter dem Kreuz erfahren.

Diese Liebe Jesu heilt all meine Vergangenheit. Wenn Jesus am Kreuz sagen kann: „Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun,“ dann wird er das auch zu mir sagen können. Ohne Verdienst, sogar ohne Erkenntnis, vergibt er, er trägt die Schuld der ganzen Welt. Welch eine Liebe hinter der aller Schrecken und aller Selbstzweifel versinkt. Mein Versagen zählt nicht mehr. Danke, Jesus. Und diese Liebe heilt auch meine Zukunft: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Vers 43). Wenn das einem sterbenden Verbrecher zugesprochen wird, dann kann das auch mir gelten. Dann ist auch meine Zukunft für Jesus nicht zu schwierig, dann ist sie bei ihm sicher – und wenn ich nicht weiß, was kommt, und wenn ich im Sterben bin, und wenn alles schiefgegangen sein sollte: Mit Jesus ist das Paradies mein klares, festes Ziel. Meine Zukunft ist geheilt. Nur eine Kleinigkeit bleibt mir – so zeigt uns der Text. Ja zu Jesus sagen. Sagen: Ja, ich will bei dir sein. Einfach nur: Denk an mich. Nichts kann ich mehr tun zu meinem Heil, zum Paradies: Nur diese Kleinigkeit. Nur bei ihm sein wollen! Das genügt. Es ist die einzige Antwort auf die Liebe: das Ja. Aber es ist eine notwendige Antwort für die Liebe. Wer ohne Gott, ohne Jesus, auskommen will, alles alleine

meistern möchte, erhält solch eine Zusage des Paradieses nicht. Er bleibt im krankhaften Stolz ohne die Heilung des Kreuzes. Also: sich jetzt Gott überlassen!
Das ist Heilung auch in der Gegenwart – das hält, egal was kommt. Mein ganzes Leben, das Innerste, meinen Geist in Gottes Hände befehlen. Jesus ist uns vorausgegangen. So nimmt er auch mich mit. Amen.

8) Lied

EG 355,1-3 Mir ist Erbarmung widerfahren bzw. FJ4,164 Sieh, das Lamm Gottes

9) Abendmahlsgebet

Wenn Sie Abendmahl feiern möchten, können Sie beten:

Herr Jesus Christus, wir loben und preisen dich. Du hast die Deinen geliebt bis ans Ende und uns im Abendmahl ein Zeichen deiner Liebe gegeben. Wir danken dir für deine Gemeinschaft in Brot und Wein und bitten dich: mache uns zu lebendigen Gliedern deines Leibes. Mit ihm sind wir auf der ganzen Welt verbunden durch deinen Geist. Die Vergebung, die wir selbst nötig haben und die du uns gewährst, geben wir weiter. Hier im Haus und überall, wo wir sein werden. Dir sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

10) Einsetzungsworte zum Abendmahl

Eine(r): Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein, Leib, der für euch gegeben wird.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl. Dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, welches vergossen wird zur Vergebung eurer Sünde. Solches tut, sooft ihr davon trinkt, zu meinem Gedächtnis.

11) Austeilung

Brot und Wein/Traubensaft werden weitergegeben mit den Worten: Christi Leib, für dich gegeben, bzw. Christi Blut für dich vergossen.

12) Gebet

„Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen. Der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.“

Hier können noch persönlicher Dank und Fürbitte angeschlossen werden.

Gemeinsames Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

13) Segen:

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

14) Abschlusslied:

EG 93,1+3-4 Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha oder
FJ4, 110 Wir halten hoch das Kreuz